

**Zeitschrift:** Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen  
**Herausgeber:** [s.n.]  
**Band:** - (1934)  
**Heft:** 6

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einig: Blinde gehören in die Anstalten, und nicht zu uns Menschen. — Das war das Einst!

Viele Jahre sind seither verflossen, manches ist anders geworden. Blindenheime sind entstanden. Grosse, prächtige Bauten, in schöner Lage, uns zur Freude, wenn wir sie sehen. Ja natürlich wir sehen sie, aber die armen Blinden, die darin wohnen, und zumeist sehr gut aufgehoben sind, diese sehen nichts von der Pracht. Für sie ist es eben doch das Anstaltsleben, sicherlich besser als früher, in gar mancher Beziehung angenommen. Aber die Freiheit, die Möglichkeit, sich selbst eine Familie zu gründen, fehlen dabei. Und doch ist das Verlangen nach Anschluss an einen Lebenskameraden bei der blinden Frau, wie beim blinden Mann ebenso gross, wie bei uns Sehenden. Man hat durch Gründung vieler Versorgungsanstalten in mancherlei Form viel Not, besonders auch die Bettelmusik abgeschafft. Aber die Seelennot der Blinden war doch da, bis ein Blinder selbst den Ausweg fand. Herr Emil Nägelin in Basel, ein Späterblindeter, der sich mit diesem Problem ernsthaft befasste, gründete einen Betrieb für blinde Arbeiter beiderlei Geschlechts. Aus ganz kleinen Anfängen hat sich nun eine Fabrik gebildet, die vielen Blinden Verdienst verschafft durch Arbeit, und ihnen die Möglichkeit bietet, frei zu leben, wie wir Sehenden, nach dem Grundsatz: Arbeit ist des Blinden Licht und nicht Almosen. Wenn wir hier sehen, wie selbst blinde Mütter da arbeiten neben blinden Mädchen, oder hier hat eine Blinde ihren Lebenskameraden gefunden und ist glückliche Gattin, weil sie beide in diesem Betrieb arbeiten und ihr Auskommen ihnen sichergestellt ist — dann sehen

## MILLIONEN SIND NERVENLEIDEND

Bekanntes deutsches Rezept bringt schnell Linderung.



Vor über 40 Jahren entdeckte eine Gruppe eminenter Aerzte in Deutschland eine Formel für die Behandlung von Nervosität. Sie wurde nach Pastor König, welcher Direktor in dem Spital war, wo die Formel erfunden wurde, benannt. Diese Vorschrift für Nervenleidende erwies sich als so erfolgreich, dass Pastor König's Nervenstärker überall bekannt wurde.

Warum Nervosität vernachlässigen, wenn schnelle Linderung möglich ist. Pastor König's Nervenstärker beruhigt die Nerven, beseitigt die Nervenspannung, wirkt günstig bei nervösen Verdauungsbeschwerden, Melancholie und chronischen Nervenleiden. Fördert den gesunden Schlaf. Er enthält absolut keine schädlichen oder gewohnheitswirkenden Drogen. Auf ärztliche Verordnung hin in allen Apotheken erhältlich.

**König Medicine Co., 43/45 Weserstrasse,  
Frankfurt a. M. (Deutschland).**

**Hauptniederlagen für die Schweiz:**

**M. Volz & Co., Zentral-Apotheke, Bern.**

En gros: **F. Uhlmann-Eyraud A.-G., Genf u. Zürich.**

## Gratis und verschlossen

versenden wir unser interessantes Buch:

„Was Ehe- und Brautleute über Hygiene wissen müssen“. Aufl. 1932, 30 Cts. in Mark. beilegen, beim Institut Hygis S.A. Genève 11

ein interessantes buch:

**thommen elisabeth**

**blitzfahrt durch sowjetrussland**

eindrücke einer russlandreise in knapper, lebendiger form.

broschiert fr. 2.20

bücherstube und versandbuchhandlung

**dr. oprecht u. helbling ag, zürich 1, rämistr. 5**

wir, hier ist etwas am Werk, das der Erwähnung bedarf. Mit peinlicher Exaktigkeit werden die Arbeiten getan, und ein erstklassiges Produkt kann den Weg von der Fabrik zum Kunden antreten.

So stellt sich denn uns das Jetzt in anderer Form dar. Vor den Hausfrauen stehen die Reisenden der genannten Firma, sich höflichst die Bestellungen notierend, die Artikel betreffen, die jede Hausfrau haben muss, und an welchen auch blinde Frauen gearbeitet haben. Prompt wird eine jede einzelne Bestellung ins Haus geliefert, und ein jeder Kunde wird sich sagen können: Ich helfe durch den Kauf der Nägelin-Produkte den Blinden zum schöneren Leben des Jetzt, ohne die Sorgen des Einst!

Blindheit ist der Uebel grösstes nicht,  
Wenn Arbeit hilft das schwere Los zu lindern.

A. G.

### Eine wahre Begebenheit.

„Vor einigen Wochen besuchte ich meine Bekannten in Bern. Auf mein Läuten an der Hausglocke öffnete der kleine Peterli und sagte mir: „Mutti ist nicht da, sie ist in der Waschküche unten.“ Richtig, hier fand ich Frau L.... bei der Wäsche, zusammen mit ihrer Schwester, die ihr aushalf. Nachdem wir über dies und jenes gesprochen hatten, kam das Thema auch auf die Wäsche. Ganz ungewollt und vollständig unbeeinflusst bekam ich da von den beiden Frauen eine begeisternte Lobrede zu hören über „ENKA“. Die beiden Hausfrauen betonten, dass ihnen das Waschen mit ENKA weniger Mühe mache, und dass sie bedeutend billiger zu einer wirklich sauberen Wäsche kämen. Sie hätten

In allen Hygiene- und  
Gesundheitsfragen  
wenden Sie sich mit gutem Erfolg an

**Frau Steiner**

**HEIDEN** App.  
LINDENPLATZ  
Telephon No. 66

## Frauenarbeitsschule Bern

Kapellenstrasse 4 - Telephon 23.461

Gründlicher Unterricht in den Fächern: Weissnähen, Kleidermachen, Feine Handarbeiten und Handweben, Wollfach (Stricken und Häkeln), Lederarbeiten, Flicken und Maschinenstopfen. Knabenschneiderei, Glätten, Kochen (gut bürgerliche und feine Küche). **Berufsklassen** von 2 und 3jähriger Dauer mit abschliessender kantonaler Lehrlingsprüfung. **Kurse für den Hausgebrauch**, jährlich 3 Kurse, eingeteilt in Ganztages-, Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse. **Weiterbildungskurse** für Arbeitslehrerinnen für die Fortbildungsschulstufe.

Auskunft und Prospekte durch das Sekretariat der Schule.

Die Vorsteherin: *Frau F. Munzinger.*